

Protokoll der 139. Kommissionssitzung des DHV

Am 27. September 2025 in Aiterbach, Hotel Aiterbach

Sitzungsbeginn: 09.30 Uhr Sitzungsende: 18.00 Uhr

Teilnehmer:

Bernd Böing, Dr. Dirk Aue, Dr. Nadine Gasda, Dieter Lische, René Altmann, Prof. Dr. Uwe Apel, Björn Klaassen, Richard Brandl, Manfred Vaupel, Roland Börschel, Uwe Preukschat, Karl Slezak, Björn Berle, Aron Rodewald, Jonas Böttcher, Peter Janssen

Gäste: Florian Heuber, Nina Klemisch, Matthias Hartmann

Ab 14.40 Uhr anwesend: Karl Slezak

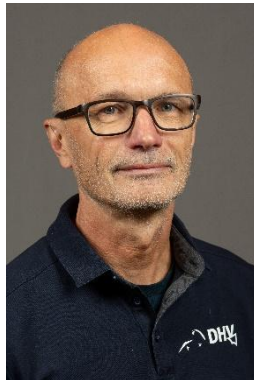
Per Video ab 14.00 Uhr zugeschaltet: Simon Winkler



Vorsitzender Bernd Böing



Stv. Vorsitzende
Dr. Nadine Gasda



Vorstand Sicherheit
Roland Börschel



Finanzvorstand Dr. Dirk Aue



Vorstand Technik
Manfred Vaupel



Vorstand Sport
Jonas Böttcher



Vorstand Ausbildung
Simon Winkler

1. Begrüßung, Protokollführung, Protokoll der 139. Kommissionssitzung	4
Einstimmiger Beschluss	4
2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission und JHV)	4
3. Bericht des Vorsitzenden	4
4. Bericht des Geschäftsführers	4
5. Öffentlichkeitsarbeit	5
a) Präsentation Social Media Konzept	5
Auftrag an die Geschäftsstelle	5
b) DHV-Forum	5
Auftrag an die Geschäftsstelle	6
c) Umfrage Frauenfliegen	6
6. Förderungs-Richtlinie überregionale Veranstaltungen	6
Beschluss:	7
7. Bericht der Regionalbeiräte und der Jugend	7
1. Aron Rodewald – DHV-Jugend	7
2. Dieter Lische – Region Südost	7
3. Björn Berle – Region Südwest	8
4. Prof. Dr. Uwe Apel – Region Nord	8
5. Uwe Preukschat - Region Mitte	8
6. René Altmann – Region Ost	8
8. Mitgliederservice: DHV Mitgliedsausweis Digital	8
Einstimmiger Beschluss	9
9. Satzungsänderung: Ergänzung § 21	9
Einstimmiger Beschluss	9
10. Sport	9
a) WM-Drachen in Åger und WM-Gleitschirm in Brasilien	9
Einstimmiger Beschluss	9
c) DHV-XC Hike&Fly	9
Einstimmiger Beschluss	10
11. Referat Flugbetrieb/Gelände / FBO und Inübehaltung	10
a) Windkraftstellungen, Schweinepest und deren Auswirkungen auf Fluggelände ...	10
b) FBO: 1. Änderung Startleitung	10
Auftrag an die Geschäftsstelle	10
APO: 2. Inübehaltung (10 Flüge in zwei Jahren)	10
Einstimmiger Beschluss	11
12. Preiserhöhung Musterprüfung	12
Information an die Delegierten der Jahrestagung	12
13. Musterprüfung: Parakites	12
Ergebnis der Diskussion	12

14. Schlepp mit Drohnen	12
Ergebnis	13
15. Referat Sicherheit und aktuelle Unfallsituation.....	13
16. Regionalversammlungen und Jahrestagung Programm	13
17. Nächste Termine	13

1. Begrüßung, Protokollführung, Protokoll der 139. Kommissionssitzung

Bernd Böing begrüßt die Teilnehmer der 139. Kommissionssitzung
Die Tagesordnung wird festgelegt.
Das Protokoll führt Richard Brandl.

Einstimmiger Beschluss:

Das Protokoll der 138. Kommissionssitzung wird genehmigt.

Vorstellung von Matthias Hartmann (Leiter DHV-Musterprüfstelle ab 01.November 2025)

2. Kontrolle der Beschlüsse (Kommission und JHV)

Antrag Förderung Frauenfliegen (auf der Tagesordnung).
Erhöhung der Preise der Musterprüfstelle (auf der Tagesordnung).

3. Bericht des Vorsitzenden

Regionalversammlungen 2025: Das Thema Winterfluggebiete auf den Versammlungen wird aufgrund des Ausfalls eines Referenten verschoben. Der Ablauf und die Inhalte der Regionalversammlungen sind auf der Tagesordnung.

Agenda 2030: In jeder Kommissionssitzung wird ein Themenschwerpunkt aus den Vorstandssitzungen erläutert und diskutiert. Auf der Sitzung im Juni wurde im Vorstand das Sportreferat analysiert und erläutert. Das Thema ist umfangreich und wird noch intensiv im Vorstand weiter behandelt. Die 3 Sportarten Accuracy, Acro, Hike and Fly sollen verstärkt integriert werden.

4. Bericht des Geschäftsführers

Björn Klaassen ist regelmäßig mit dem 1. Vorsitzenden Bernd Böing in Kontakt. Dabei werden aktuelle Themen behandelt.

Jahrestreffen mit HDI: Themenschwerpunkt war unter anderem die Windenhaftpflicht-Zusatzversicherung für Piloten im geschleppten Luftsportgerät. Verhandlungsergebnis: Diese Zusatzversicherung, welche bisher separat durch die Vereine und Mitglieder abgeschlossen werden musste, wird ab 01.01.2026 als Gruppenversicherung für alle DHV-Vereine und DHV-Mitglieder geführt. Der DHV übernimmt die Prämienzahlung, damit auch wirklich alle DHV-Mitglieder abgesichert sind. Im Flugschulbetrieb muss die Windenhaftpflichtversicherung und Zusatz-Versicherung jedoch gesondert beim HDI abgeschlossen werden.

Rentenbeginn Hannes Weininger: Verabschiedung von Musterprüfstellenleiter Hannes Weininger anlässlich eines DHV-Sommerfestes in der Geschäftsstelle.

Netzwerk DHV-Geschäftsstelle und IT: Unser langjähriger IT-Dienstleister CBO wurde durch die Fa. SBS übernommen. In mehreren Gesprächen wurde die weitere Zusammenarbeit besprochen. Die Fa. SBS hat einen deutlich größeren Mitarbeiterstamm als CBO, damit sollte ein guter und zeitnaher Service garantiert sein. Im Rahmen der Digitalisierung von Arbeitsprozessen arbeitet die Fa. Jursa Consulting derzeit am Single Sign-on.

Stärkung Windenschlepp: Neue Windenschlepp Lernunterlagen (Onlinebasiert) sind in Arbeit.

Die **Vorbereitung der Regionalversammlungen** und der Jahrestagung sowie die Erstellung des Geschäftsberichtes sind weitgehend abgeschlossen.

Die Einladungen der DHV-Mitglieder in der jeweiligen Region werden derzeit versandt. Die Regionalbeiräte sind einbezogen und informiert.

Wirtschaftsplan 2026: Der Wirtschaftsplan wurde aktuell mit Dr. Dirk Aue erarbeitet.

5. Öffentlichkeitsarbeit

a) Präsentation Social Media Konzept

Nina Klemisch (PR-Referat) und Florian Heuber (Referat Sicherheit & Technik) haben das Thema Social-Media im DHV analysiert. Dabei geht es unter anderem um folgende Fragen: Warum sollten Piloten DHV-Mitglied werden, was leistet der DHV für die Piloten und wie sollte moderne Kommunikation im DHV aussehen? Insbesondere sollten jüngere Zielgruppen angesprochen werden.

Derzeit betreibt der DHV die Homepage (dhv.de), Facebook (ca. 8.000 User), YouTube, Newsletter, und Online-Seminare. Das DHVmagazin wird darüber hinaus online angeboten und zunehmend digital bezogen.

Relativ einfach umzusetzen wäre ein WhatsApp Kanal. Vorteil: 80% in Deutschland nutzen WhatsApp. Die Reichweite von Instagram ist größer als Facebook. Zentrale Frage: Um erfolgreich zu sein, müssen ständig Inhalte erstellt und veröffentlicht werden (Reels, Storys, etc.). Dies funktioniert nur über ein Redaktionsteam aus der Szene.

Synergieeffekte zwischen aktuellen und neuen Kanälen müssen genutzt werden. Wenn sich der DHV dafür entscheidet, ist ein Gesamtkonzept notwendig. Konkret müsste eine Person im DHV dafür zuständig sein (Social-Media-Manager).

Im Anschluss werden rechtliche Konsequenzen, Haftungsfragen, diskutiert. Jonas Böttcher erläutert die positiven Effekte, wie z.B. die Bindung der (jungen) Piloten an den DHV.

Auftrag an die Geschäftsstelle:

Detailliertere Konzepte für Medien der Zukunft sollen durch die Geschäftsstelle unter Berücksichtigung der personellen und finanziellen Ressourcen erarbeitet werden. Dabei soll das Forum und eine eventuelle Alternative dazu berücksichtigt werden.

b) DHV-Forum

Richard Brandl berichtet über den Status Quo des Forums, welches seit 25 Jahren durch den DHV unterhalten wird. Der personelle Aufwand liegt bei ca. 25 h / Monat. Regelmäßige Teilnehmer ca. 400. In 2024 hatte das Forum über 580.000 Besucher.

Kosten derzeit ca. 16.000 Euro jährlich (Personal, Lizenz, externe Firma), abzüglich 6.000 Euro Werbeeinnahmen.

Es werden Vor- und Nachteile durch das Forum für den Verband diskutiert (nach Informationen der IT-Abteilung ist die Verweildauer vieler Besucher kurz).

Es ist zu überlegen, welche Alternativen es gibt. Aufgrund personeller Veränderung müsste Ende 2026 ein neuer Admin das Forum übernehmen.

Auftrag an die Geschäftsstelle:

Entwicklung einer PR- Gesamtkonzeption. Zu prüfen ist insbesondere, ob das Forum der Kommunikation der Zukunft entspricht und welche personellen Ressourcen eingesetzt werden können.

c) Umfrage Frauenfliegen

Auf der letzten Jahrestagung stellte eine Gruppe von Frauen Anträge. Den Anträgen „Fokus Frauenfliegen“ und „Rahmenbedingungen schaffen“ wurde zugestimmt. Der Antrag, ein eigenes Budget von 10.000 € für Frauenevents bereitzustellen, wurde jedoch abgelehnt.

Es wurde eine Umfrage zur Identifikation der Ausgangslage erstellt. Nina Klemisch berichtet über die Ergebnisse der Umfrage bei Frauen innerhalb des DHV. Siehe Anlage Frauenfliegen, am Ende des Dokuments.

Ideen, um das Thema voranzubringen: Diskriminierungsstelle in der DHV-Geschäftsstelle einrichten, Empfehlungen an Flugschulen, spezifischen Frauenthemen eine Plattform bieten (Berichte im DHVmagazin, Thematisierung in allen Bereichen, etc.). Die Vorstellung der Umfrage erfolgt in den kommenden DHV Regionalversammlungen.

In der Diskussion wird mehrheitlich deutlich, dass die Bereitstellung von Geldmitteln für reine Frauenevents der falsche Weg ist. Bewusstseinsänderung funktioniert besser über einen gemeinsamen Ansatz. Eine Spaltung des DHV in einzelne Interessengruppen ist zu vermeiden. Daher soll eine Förderungsrichtlinie für überregionale Veranstaltungen für alle Vereine eingeführt werden (siehe Top 6).

6. Förderungs-Richtlinie überregionale Veranstaltungen

Björn Klaassen berichtet über die Möglichkeit der Förderung überregionaler Veranstaltungen. Damit erhalten Vereine die Möglichkeit einer Förderung auf Basis von Zuschüssen. Der Vorschlag wird diskutiert. Dieter Lische schlägt vor, eine Entscheidungsmatrix zu erstellen, um eine objektive Bewertung bei der Vergabe der Mittel zu gewährleisten. Die Kommission einigt sich auf folgende Eckpunkte:

1. Ziel der Förderung

Stärkung des Flugsports durch Förderung von hochwertigen und grundsätzlich für alle Pilotengruppen offenen Vereins-Veranstaltungen.

2. Gegenstand

Gefördert werden Veranstaltungen der Mitgliedsvereine mit überregionaler Wirkung, die zur Zielerreichung des Verbandes im Sinne des Leitbildes beitragen. Z.B. Zugang zum Sport besonders für unterrepräsentierte Gruppen (z.B. Frauen), Nachwuchsgewinnung, Fluggebietsförderung, Naturschutz, Sicherheit, Fairness, Ehrenamt, Integration, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung.

3. Fördervoraussetzungen

- a) Antragstellung vor Maßnahmenbeginn
- b) Zuwendungsempfänger: DHV-Mitgliedsvereine
- c) Event soll grundsätzlich für alle DHV-Piloten zugänglich sein.

4. Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

Der Verband stellt einen Fördermittelpool in Höhe von 10.000,-- EUR für das Jahr 2026 bereit, aus dem einzelne Veranstaltungen anteilig gefördert werden können.

- a) Zuschuss als Anteilfinanzierung bis max. 25 % der förderfähigen Ausgaben.
- b) Eigenanteil mind. 75 %, Kofinanzierung zulässig, Doppelförderung ausgeschlossen
- c) Mittelabrufung nach Bedarf; wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung
- d) Die Auszahlung erfolgt nach Vorlage eines Verwendungsnachweises mit Belegen.

5. Förderfähigkeit

- a) Förderfähige Ausgaben: Vorträge, Fortbildungen, Netzwerkarbeit, Miete/Technik/Infrastruktur, Honorare (angemessen), Reisekosten, Kommunikation, Versicherungen, Werbung, Nachhaltigkeitsmaßnahmen, Evaluation.
Vergabe: Bei Fremdvergaben ist auf angemessene Preise zu achten.
- b) Nicht förderbare Ausgaben: Regelbetrieb des Vereins, Wettbewerbe, Sachpreise/Gewinne, Bewirtung, Anschaffungen ohne Projektbezug.

6. Antragstellung & Verfahren

- 1. Frist: Antrag bis 15. Februar 2026
- 2. Einzureichen: Projektbeschreibung
- 3. Kosten- / Finanzierungsplan
- 4. Belegpflicht für Abrechnungen

7. Auswahlkriterien

Zur Wahrung der Fairness und Vereinsnähe entscheidet die Kommission über die Anträge. Damit stellt der DHV sicher, dass die Auswahl demokratisch, fair und nachvollziehbar erfolgt. Die Richtlinie tritt am 01.01.2026 in Kraft und gilt bis Ausschöpfung des Fördertopfes.

Beschluss:

Die Förderrichtlinie wird (inklusive der Änderungen) ohne Gegenstimmen mit einer Enthaltung angenommen.

7. Bericht der Regionalbeiräte und der Jugend



1. Aron Rodewald – DHV-Jugend

Planung für 2026 in Vorbereitung

Hinweis von Dirk Aue, das Budget einzuhalten.

Simon Winkler: Sicherheitstrainings bitte bei DHV-zertifizierten Anbietern besuchen.



2. Dieter Lische – Region Südost

Thema Versicherung: Welche Versicherungen sind für Vereinsvorstände sinnvoll?

Prüfen, ob das Versicherungsprogramm durch den DHV komplett ist.

Standort Fürstenfeldbruck bleibt bestehen und wird nicht geschlossen.

Damit besteht Planungssicherheit für die Musterprüfstelle.



3. Björn Berle – Region Südwest

Regio Südwest Cup läuft seit dieser Saison, Siegerehrungen im Rahmen der Regionalversammlung Südwest.



4. Prof. Dr. Uwe Apel – Region Nord

RegioNord Cup: Siegerehrungen finden im Rahmen der Regionalversammlung statt.



5. Uwe Preukschat - Region Mitte

Fliegerfest Lasserg fand trotz widriger Wetteraussichten mit vielen Besuchern und Flügen statt (auch Tandemflüge und Groundhandling wurden angeboten).

Eine Flugschule beantragt die Abschaffung der Höhenmeterregelung in der Ausbildung. Das Referat Ausbildung wird sich hinsichtlich der kombinierten Ausbildung und den vorgeschriebenen Höhenmetern kümmern.



6. René Altmann – Region Ost

René erinnerte an den Protokollpunkt Versicherung für Wegeunfall bei ehrenamtlicher Tätigkeiten (134. Kommissionssitzung). Eine Klärung wird diesbezüglich durch die Geschäftsstelle vorgenommen.

Tutorial Windenschlepp: Hier wurde nach dem Stand gefragt und dessen Wichtigkeit bekräftigt. Leider gab es zwei Flugunfälle in der Region, davon ein Windenschleppunfall.

8. Mitgliederservice: DHV Mitgliedsausweis Digital

Der DHV-Mitgliedsausweis soll zukünftig digital zur Verfügung stehen. Dieser könnte in einem Wallet als Datei im Smartphone abgespeichert werden. Der Aufwand für die Abwicklung der Jahresrechnungen und der Versand der Mitgliedsausweise würde sich erheblich reduzieren. Allein der Wegfall der Portokosten von ca. 40.000 € wäre betriebswirtschaftlich äußerst sinnvoll. Es ist jedoch zu überlegen, ob gerade ältere Piloten / Mitglieder diese Umstellung klaglos mitmachen. Von mehreren tausend Mitgliedern hat der DHV keine gültigen E-Mail-Adressen. Daher wäre ein stufiges Verfahren sinnvoll (Wahlmöglichkeit). Ziel ist es, alle Neumitglieder nur noch digital zu verwalten.

Diskussion: Bernd Böing, Nadine Gasda und Dieter Lische begrüßen diesen Vorschlag. In einer ersten Phase soll es eine Wahlmöglichkeit geben, ohne Extrakosten für einen gedruckten Ausweis.

Einstimmiger Beschluss:

Der digitale DHV-Mitgliedsausweis soll möglichst zum 01.01.2027 eingeführt werden. Vorerst soll es eine Wahlmöglichkeit geben, um auf Antrag einen Ausweis / Versicherungsnachweis in Papierform zu erhalten. Es ist zu prüfen, ob dies im Pilotenprofil über das Serviceportal abzubilden ist.

9. Satzungsänderung: Ergänzung § 21

Im Zuge der anstehenden Regionalversammlungen ist aufgefallen, dass neben den bereits abgestimmten Änderungen der Satzung noch § 21 geändert werden muss. Konkret geht es um die zu wählenden Delegierten (Die Ergänzung in roter Schrift).

IV. Die Wahl ist geheim. Jeder Stimmberechtigte kann für sich und für jeden Vertretenen jeweils so viele verschiedene vorgeschlagene Kandidaten wählen, wie Delegierte in dieser Region zu wählen sind, mindestens aber die halbe Zahl der Delegierten. **Ist die Zahl der wählbaren Kandidaten gleich oder geringer als die halbe Zahl der Delegierten, so ist die Zahl der abzugebenden Stimmen freigestellt.** Die vorgeschlagenen Kandidaten, die auf mindestens einem Zehntel der gültigen Stimmzettel eine Stimme erhalten haben, sind in der Reihenfolge der auf sie entfallenden Stimmen als Delegierte oder Ersatzdelegierte gewählt.

Einstimmiger Beschluss:

Die Satzungsänderung wird entsprechend für die Abstimmung in der Jahrestagung vorgeschlagen.

10. Sport

a) WM-Drachen in Åger und WM-Gleitschirm in Brasilien

Björn Klaassen und Jonas Böttcher berichten über die abgelaufenen Weltmeisterschaften in Spanien und Brasilien. Es gab wie schon letztes Jahr Sicherheitsprobleme und viele Unfälle. Die Organisation durch die FAI war mangelhaft (medizinische Versorgung), die eigenen FAI-Richtlinien wurden nicht eingehalten.

Der Austragungsort der WM wurde trotz dem Veto einheimischer Piloten kurzfristig geändert, im Gegenteil, diese wurden unter Druck gesetzt (Androhung Entzug FAI-Lizenz). Der französische Verband FFVL fordert aktuell den Rücktritt der FAI-Verantwortlichen.

Roland Börschel, Björn Berle und Bernd Böing regen an darüber nachzudenken, ob man weiterhin Nationalmannschaften zu solchen Wettbewerben entsenden sollte. Jonas Böttcher merkt an, dass das schlechte Pilotenkönnen von oftmals kleinen Nationen problematisch sei.

Einstimmiger Beschluss:

Der DHV gibt ein umfangreiches Statement an die FAI ab (Auflistung aller Mängel). Die Darstellung soll auch öffentlich erfolgen. Die Thematik soll zudem auf die Tagesordnung der kommenden EHPU-Sitzung in Prag.

c) DHV-XC Hike&Fly

Vorschlag zur Einführung eines Hike & Fly Wettbewerbs auf DHV-XC. Der DHV könnte ein spannendes Tool für die wachsende Hike & Fly Szene anbieten. Richard Brandl berichtet darüber im Detail und den erforderlichen Aufwand für Programmierarbeiten. Simon Winkler

bittet zu prüfen, auch moderne Aufzeichnungsmethoden (z.B. mit Hilfe einer Garmin-Uhr) möglich zu machen.

Einstimmiger Beschluss:

Der Erweiterung des DHV-XC um ein Hike and Fly Modul wird zugestimmt. Die Geschäftsstelle wird mit der Umsetzung beauftragt.

11. Referat Flugbetrieb/Gelände / FBO und Inübunghaltung

Björn Klaassen berichtet über aktuelle Themen aus dem Referat Flugbetrieb:

a) Windkraftstellungen, Schweinepest und deren Auswirkungen auf Fluggelände

Er erläutert die zunehmenden und arbeitsintensiven Stellungen im Referat zu Windkraftplanungen, zunehmend auch in Süddeutschland. Die Mitarbeit der Vereine vor Ort ist zwingend notwendig, da der DHV das nicht allein stemmen kann.

Es wurde diesbezüglich ein Rundschreiben an alle Vereine verschickt. Zudem hat Bettina Mensing eine Musterstellungnahme für betroffene Vereine erstellt.

Es kommt vor, dass Fluggelände wegen Schweinepest in der Umgebung nicht mehr betreten und genutzt werden dürfen (Odenwald, Sauerland).

b) FBO: 1. Änderung Startleitung

Startleiter Windenstart

Die Aufgaben des Startleiters an einer Windenstartstelle und an einem Hangstartplatz sind unterschiedlich. Zur Klarstellung muss die FBO abgeändert werden, da ein Startleiter auf einem Windengelände ganz andere Aufgaben hat.

Manfred Vaupel macht den Vorschlag, den Begriff „Startleiter“ zu ändern in „Starthelfer“. Rene Altmann plädiert dafür, auch die „Beobachtung der Startphase“ in die FBO aufzunehmen. Peter Janssen schlägt vor, in die Formulierung besser eine „unterstützende Tätigkeit“ zu beschreiben. Darüber hinaus wird über Haftungsfragen diskutiert.

Roland Börschel bittet darum, den Abschnitt II, Nr. 3. (Notfallverfahren) hinsichtlich dynamischem Wegdrehen bei einer massiven Störung im Schlepp zu überarbeiten.

Auftrag an die Geschäftsstelle:

Änderungen werden bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt und durch Peter Janssen auf haftungsrechtliche Problematik hin geprüft.

APO: 2. Inübunghaltung (10 Flüge in zwei Jahren)

Nachweis der ausreichenden fliegerischen Übung

Aufgrund von UL-Schleppunfällen (2023) kam Kritik seitens der Landesluftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg auf. Das LBA hat diese Kritik aufgegriffen und eine Neuregelung zum Nachweis der ausreichenden fliegerischen Übung für Gleitschirm- und Drachenflieger gefordert. Generell muss der Inhaber einer Lizenz die ausreichende fliegerische Übung nachweisen.

Relevant ist § 45 Abs. 4 LuftPersV:

(4) Die Rechte aus einem Luftfahrerschein für Luftsportgeräteführer nach § 1 Absatz 4 Satz 1 Nummer 1 der Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung sowie für Sprungfallschirmführer dürfen nur ausgeübt werden, wenn der Inhaber des Luftfahrerscheins eine ausreichende

fliegerische Übung nachweist. Die Einzelheiten legt der Beauftragte nach § 31c des Luftverkehrsgesetzes entsprechend § 42 Absatz 2 fest.

Karl Slezak hat diesbezüglich mit dem LBA folgenden Vorschlag zur fliegerischen Übung abgestimmt:

Gleitschirm

Als Nachweis der ausreichenden fliegerischen Übung gemäß § 45 Abs. 4 LuftPersV wird festgelegt:

1. Für den beschränkten und den unbeschränkten Luftfahrerschein für Gleitsegelführer:

1.1 Innerhalb der letzten 24 Monate, wahlweise

- entweder die Ausführung von 10 Flügen mit einem Gleitsegel in beliebiger, in der Lizenz eingetragenen Startart

- oder die Bestätigung des ausreichenden fliegerischen Könnens von einem Fluglehrer, Fluglehreranwärter oder Prüfer.

1.2 Nach Ablauf der 24 Monate gilt ausschließlich der Bestätigung eines Fluglehrers, Fluglehreranwärters oder Prüfers über das ausreichende fliegerische Können als Nachweis der ausreichenden fliegerischen Übung.

Hängegleiter

1. Für den beschränkten und den unbeschränkten Luftfahrerschein für Hängegleiterführer:

1.1. Bei in der Lizenz eingetragenen Startarten Hangstart oder Windenschleppstart innerhalb der letzten 24 Monate wahlweise:

- Entweder die Ausführung von 10 Flügen als Hängegleiterführer in beliebiger in der Lizenz eingetragener Startart (Hangstart, Windenschleppstart, UL-Schleppstart)

- oder die Bestätigung des ausreichenden fliegerischen Könnens von einem Fluglehrer, Fluglehreranwärter oder Prüfer.

Nach Ablauf der 24 Monate gilt ausschließlich die Bestätigung eines Fluglehrers, Fluglehreranwärters oder Prüfers über das ausreichende fliegerische Können als Nachweis der ausreichenden fliegerischen Übung.

1.2. Bei in der Lizenz eingetragener Startart UL-Schleppstart innerhalb der letzten 24 Monate die

Ausführung von 10 Flügen als Hängegleiterführer, davon 5 in der Startart UL-Schleppstart.

Kann der Nachweis der 5 UL-Schleppstarts innerhalb der letzten 24 Monate nicht geführt werden, ist eine Nachschulung in einer berechtigten Flugschule auszuführen (Lehrplan Nachschulung UL-Schleppstart).

Manfred Vaupel weist darauf hin, dass es kaum noch Fluglehrer für UL-Schleppverfahren gibt. Er erläutert zudem, dass bei Verwendung eines Startwagens der UL-Schleppstart deutlich sicherer ist. Nadine Gasda bittet darum, die Piloten über die Inübehaltungsvorschrift im DHVmagazin zu informieren.

Einstimmiger Beschluss:

Die entsprechenden Formulierungen wie oben beschrieben, sollen in Abstimmung mit dem LBA ab 01.01.2026 in der APO festgeschrieben werden.

Das Thema Startwagen für UL-Schlepp bleibt in Bearbeitung.

12. Preiserhöhung Musterprüfung

Seitens der Musterprüfstelle wird vorgeschlagen, die Erhöhung der Musterprüfgebühren um 20% (Beschluss der Kommission im März 2025) aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Lage bei den Herstellern um ein Jahr zu verschieben. Die Benachrichtigung der Hersteller soll mit genügend Vorlauf erfolgen.

Information an die Delegierten der Jahrestagung:

Die Erhöhung der Preise für Musterprüfungen wird durch die Geschäftsstelle erst ein Jahr später als geplant zum 01.01.2027 umgesetzt. Grund ist die angespannte Wirtschaftslage bei den Herstellern. Außerdem soll die Information an die Hersteller mit längerer Vorlaufzeit gegeben werden.

13. Musterprüfung: Parakites

Parakites können in Deutschland derzeit – aufgrund der bestehenden LTF – nicht mustergeprüft werden. Im Ausland gibt es keine rechtlichen Beschränkungen hinsichtlich des Einsatzes. In Soaringgebieten im Ausland fliegen immer mehr deutsche Piloten mit solchen Geräten. Daher sollten Kriterien für die Musterprüfung von Parakites entwickelt werden.

Karl Slezak erläutert, dass ein Hersteller mit Videomaterial zur DHV-Musterprüfstelle kommen wollte. Bisher ist dies noch nicht geschehen. Der DHV muss die Entwicklung gestalten.

Die WG 6 wird sich im Oktober mit dem Thema auseinandersetzen. Simon Winkler erklärt, dass mögliche Testverfahren nur durch konstruktive Eingriffe möglich sind. Matthias Hartmann hat mit der PMA gesprochen. Es besteht Konsens über die Schaffung einer neuen Norm. Dieter Lische plädiert dafür, dass Hersteller ebenfalls Vorschläge für ein Prüfverfahren erarbeiten.

Ergebnis der Diskussion:

Der DHV hat ein großes Interesse daran, dass Parakites in Deutschland legal geflogen werden dürfen. Dies soll auch den Herstellern signalisiert werden. Die Industrie muss allerdings aktiv Vorschläge für Prüfnormen anbieten.

14. Schlepp mit Drohnen

Berichtspunkt: Manfred Vaupel hatte darum gebeten, das Thema nochmal auf die TO zu bringen. In China kamen Drohnen für Schlepps bereits in Einsatz. Die Kosten für eine Drohne liegen bei ca. 50.000 €. Es gibt bereits Drohnen, welche autonom ohne Drohnenführer fliegen.

Ein DHV-Mitglied konstruiert derzeit intensiv an einer Schleppdrohne und ist fest davon überzeugt, demnächst eine funktionierende Schleppdrohne anbieten zu können. Er hat offenbar eine Zustimmung seitens der Landesregierung Hannover für den Drohnenaufstieg. Die Kommission hat im Juni beschlossen, dass der DHV erst dann tätig wird, wenn ein funktionierendes System vorhanden ist.

Björn Klaassen erläutert, dass für den Betrieb von Drohnenschlepp einige Hürden zu berücksichtigen sind (Naturschutz, Versicherung, Lärm, Bevölkerung, Flugsicherheit, Luftraum). Er erinnert an das Projekt E-Aufstiegshilfe mit enormen Arbeitseinsatz des DHV, welches durch rechtliche Vorgaben gescheitert ist.

Ergebnis:

Sobald ein Hersteller ein funktionsfähiges System anbietet, welches alle erforderlichen Sicherheitsstandards und gesetzlichen Bestimmungen erfüllt, wird über die Thematik weiter beraten. Der DHV steht dem offen gegenüber.

15. Referat Sicherheit und aktuelle Unfallsituation

Karl Slezak berichtet über die Unfallsituation von deutschen Piloten in der Flugsaison 2025. In Summe gab es 10 tödliche Unfälle, davon 3 „medizinische Ausfälle“ während des Fliegens. Insbesondere sind ältere Piloten betroffen. Ausführliche Unfallberichte sind auf der DHV-Website veröffentlicht.

16. Regionalversammlungen und Jahrestagung Programm

Bernd Böing berichtet über das geplante Programm der anstehenden Regionalversammlungen mit Sachthemen: Frauenfliegen, Sicherheitsbericht, Bericht aus der Geschäftsstelle, Vorstellung der neuen Satzung, Wahl der Regionalbeiräte in 3 Regionen, Siegerehrungen in 3 Regionen. Vormittags findet jeweils die bewährte Vorstandsrunde der Vereine statt.

Jahrestagung: Diskussionsrunde mit Fachthema (45 Minuten Thema Sicherheit auf europäischer Ebene, europäische Unfalldatenbank).

Auf der diesjährigen Jahrestagung stehen folgende Vorstandspositionen zur Wahl: Finanzvorstand, Flugbetrieb / Windenschlepp, Ausbildung / Sicherheit.

17. Nächste Termine

28.09. Vorstandssitzung
28.09. Kassenprüfung

05.10. Regio Ost
11.10. Regio Nord
12.10. Regio Mitte
18.10. Regio Südwest
19.10. Regio Südost

22.11. Jahrestagung
23.11. Sportlertag

28.02.2026: Kommissionssitzung Tegernsee
26.09.2026: Kommissionssitzung Ruhpolding

Offener Termin:

Für die Kommissionssitzung im Juni 2026 gibt es noch keinen konkreten Ort. Dirk Aue schlägt vor, die Kommissionssitzung im Sommer online abzuhalten, auch aus Gründen der Kostenreduzierung.

Es folgt eine Diskussion. Mehrheitlich wünschen die Kommissionsmitglieder keine digitale Sitzung, da bessere Sitzungsergebnisse in Präsenz zu erzielen sind. Ergebnis: Die Geschäftsstelle sucht einen günstigen Tagungsort für die Junisitzung 2026.

Richard Brandl (Protokollführer)

Bernd Böing (Vorsitzender)